

WORKSHOP

Körpergedächtnis // Künstlerische Forschung

Donnerstag, 11. Juni 2009

Beginn 10:00 Uhr // I-Bau der Hochschule Furtwangen

Programm

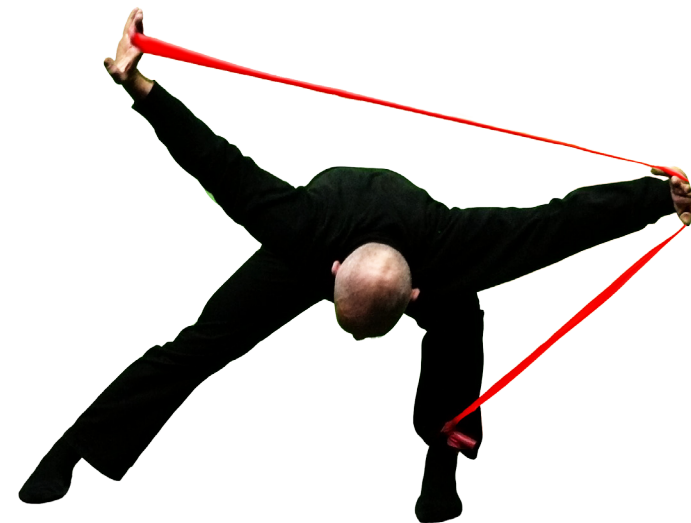
Idee, Konzept und Organisation

mbody

Projekte künstlerischer
Forschung in Medien, Somatik,
Tanz und Philosophie

<http://mbody.metaspaces.de>

Unterstützt von



Michael Langeneckert im MediaSynthesisLab der Hochschule Furtwangen

// Programm

10:00 _Daniel Fetzner HS Furtwangen

//Begrüßung

//Medienforschung an der Fakultät Digitale Medien

10:20 _Anja Frank, Eric Schumacher und Sophie Thurow HS Furtwangen

//Medienexploration

Das Forschungsprojekt Medien beschäftigt sich mit der Erkundung von Medien, mit dem Ansatz der künstlerischen Forschung und der Übertragbarkeit auf die Forschung an einer technischen Hochschule. Welche Potenziale ergeben sich durch die Überschneidung von ästhetik- und informatikbasierten Fragestellungen, Sicht- und Arbeitsweisen und wie sind diese im technischen Umfeld der Fakultät Digitale Medien zu bewerten?

10:40 _Wolfgang Taube HS Furtwangen

// Marionettentheater im Uncanny Valley - Interaktion mit lebendigen Maschinen

Kleist, die Ritter der modernen virtuellen Welten und Posthumanisten verbindet ein naiver Glaube an die besondere Qualität künstlicher Figuren, die den menschlichen Fähigkeiten weit überlegen sei. Dagegen lässt es sich leicht mit der Unerforschbarkeit der menschlichen Seele argumentieren.

Das beobachtbare Verhalten moderner Avatare und Roboter zeigt inzwischen in Teilbereichen natürliche Bewegungsabläufe und glaubhafte Interaktionsreaktionen. Die Menschenähnlichkeit der Maschinen nimmt zu und kann aber auch als Herausforderung begriffen werden, sich der Grenzen zwischen Mensch und Maschine deutlicher bewusst zu werden. Das sich im bewegten menschlichen Körper vollziehende Denken ist eine (zu) hohe Hürde für den posthumanistischen Versuch, den Menschen in der Maschine aufgehen zu lassen.

Im Uncanny Valley ist sich der Mensch des Unterschieds zwischen ihm und der Maschine sehr bewusst: gerade die zunehmende Ähnlichkeit zwischen beiden schärft den Blick für die Unterschiede.

11:15 _Friedrich A. Uehlein mit Cornelia Widmer Universität Freiburg

//Die Platonischen Körper - Die Erfahrung des Ikosaeders in der Bewegung
Gedankliche Grundlage und gemeinsame Bewegungsstudien nach Rudolph von Laban.

Theorie: Prof. Friedrich A. Uehlein
Praxis: Cornelia Widmer, Dipl.- Choreografin
Musik: Walter Widmer, Dipl.- Ing.

Indem Laban sich auf die platonischen Körper einlässt, um Grundfiguren und Konstellationen der Bewegung und damit des Tanzes zu begründen, versucht er wirklich radikal zu letzten Elementen zu gelangen.

12:15 _Conni Dremel

// Yoga erleben

Eine kurze Einführung, dann Yogaübungen.

// 12:45 _Mittagessen

14:00 _Martin Dornberg Universität Freiburg

//Künstlerische Forschung

_mbody: Zeichen Körper Denken

_Kurzes Fragment zu Name und Programm von mbody und zur künstlerischen Forschung.

Der Name mbody ist Ausgangspunkt einer kurzen Gedankenreise durch Assoziationen und Fragen zu Körper, Schrift und Körpergedächtnis. Daraus sollen anfanghaft einige Fragen zu Methode und Begriff künstlerischer Forschung bzw. der Rolle der Philosophie bei derselben entwickelt werden.

14:15 _Marion Mangelndorf Universität Freiburg

//Methodenreflexion

14:45 _Ralf Meyer Uniklinik Freiburg

//Zellen, Denken, Netzwerk.

Zellgedächtnis, Körpergedächtnis, eigene Entscheidungen – ein komplexer Vorgang. Um zu werden, was wir sind, müssen wir uns auf ein funktionierendes System von Zellen, von Zellinteraktion und von Informationsweitergabe verlassen können. Um zu Entscheidungen zu gelangen, bedienen wir uns eines hochkomplexen Netzwerks von Nervenzellen, die auf Reize in spezifischer Weise mit Signalweitergabe reagieren. Wieder andere Zellen erhalten diese Signale und setzen sie in Reaktion um. Ein solches Netzwerk funktioniert in der Regel durch elektrischen Strom durch die Nervenfasern, sog. Aktionspotentiale, die in einzigartiger Weise ineinander greifen.

15:15 _Antonio F. Lopes, Markus Hohn, Harald Schneider HS Furtwangen

//"trance|action"

Performance von Studierenden des Masterkurses Computer Science in Media

mit

_Monica Alarcon mbody

//Leibbewusstsein und kinästhetisches Bewusstsein bei Husserl

// 16:00 _Pause

16:30 _Gudula Linck Universität Kiel

//Kalligrafie des Körpers

17:00 _Patrick Baur Universität Freiburg

//Bewegungsvergessenheit und Körpergedächtnis

17:30 _Annette Lange // Stimme

18:00 _Harald Kimmig Hochschule Trossingen

//"tectonics" Bewegungsperformance

„tectonics“ pt. 2: Treppen nach oben (ca 10')

//Der musikalische Augenblick

Gedanken zu einer Matrix künstlerischen Schaffens (ca.10'), über Improvisation, über das Innere und das Äussere, über Präsenz, Entwicklung und Kreativität

//18:30 _Abschlussdiskussion (Ende gegen 19 Uhr)